

Der VSVP a Tag der Artenvielfalt in Wohlen AG

Autor(en): **Meier, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **89 (2011)**

Heft 4

PDF erstellt am: **07.12.2022**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-935530>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der VSVP am Tag der Artenvielfalt in Wohlen AG

PETER MEIER

Vom 20. bis 22. Mai 2011 organisierte das aargauische Naturama – zum internationalen Jahr des Waldes – einen Tag der Artenvielfalt. Auch der VSVP war mit Organisationen wie Birdlife, Pro Natura, der Entomologischen Gesellschaft Zürich und der Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL mit einem Stand präsent: Der Jahreszeit entsprechend wurden vor allem Porlinge ausgestellt; zudem wurde erklärt und gezeigt, von welchem Teil des Zunderschwammes Zunder gemacht und wie dieser mit einem Feuerstahl zum Glimmen gebracht wird. Der Stand wurde zusammen mit Mitgliedern der Pilzvereine Mellingen und Bremgarten AG betreut.

Rolf Mürner, Kilian Mühlebach und Ueli Graf von der Mykologischen Gesellschaft Luzern stellten sich zudem dem Naturama als Forscher zur Verfügung. Sie untersuchten in zwei Ausgängen das Pilzvorkommen in einem ausgesteckten Gebiet (dem so genannten Torfmoos). Ihre Funde bestimmten sie darauf zu Hause; sie fanden nicht weniger als 63 Arten! Diese Informationen wurden an die Datenbanken des Naturama und von Swissfungi weitergegeben.

Rolf Mürner erklärt dazu: «Für uns drei war der Besuch des Torfmooses mit dem in riesiger An-

zahl vorhandenen Weissflockigen Sumpf-Häubling (*Galerina paludosa*) ein besonderes Erlebnis. Hier fanden wir auch die beiden Pilzchen, die für unsere Exsikkatensammlung im Naturmuseum Luzern Erstfunde und für uns selbst eine Entdeckung darstellen, nämlich das Gelbreagierendes Himbeer-Weichbecherchen (*Molisia alcalireagens*) und die Föhrenspaltlippe (*Lophodermium pinastri*). Zweitfunde für unsere Sammlung sind das Sumpf-Graublatt (*Lyophyllum palustre*) und das Kraut-Haarglasbecherchen (*Hyaloscypha herbarum*). Beeindruckt waren wir auch von der vorbildlichen Organisation und den vielen ansprechend und professionell betreuten Ständen – sowie der reibungslosen Bewirtung des in Scharen aufkreuzenden Publikums.»

Der Tag der Artenvielfalt im Wohler Wald war wirklich ein grosser Erfolg: Über 2000 Personen besuchten den Anlass, 1200 von ihnen (darunter 500 Kinder) nahmen an den zahlreichen angebotenen Exkursionen teil. Eine von diesen – «Weder Tier noch Pflanze – Pilze» – wurde von Béatrice Senn-Irlet und Nicolas Küffer geleitet.

Eine Gruppe des Pilzvereins Schlieren mit Eveline Autenrieth brachte als besondern Fund drei Exemplare des Löwengelben Dachpilz (*Pluteus leoninus*) an den VSVP-Stand zurück,

wo dieser dann den zahlreichen interessierten Besuchern gezeigt und erklärt wurde.

Andere Forscher-Gruppen fanden im Ausstellungsgebiet innert 24 Stunden rund 900 Arten, darunter 40 Vogel- und 250 Pflanzenarten, 40 verschiedene Spinnen, 35 Bienen- und Wespenarten, 21 Schnecken- und 50 Käferarten.



PETER MEIER

Am Stand des VSVP am Tag der Artenvielfalt: von links nach rechts: Ueli Graf, Béatrice Senn-Irlet, Rolf Mürner, Nicolas Küffer und Kilian Mühlebach